

N I E D E R S C H R I F T

über die 29. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

vom:	12.11.2002
von:	16:00 Uhr
bis:	17:10 Uhr
Ort:	Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal

Anwesend waren:

I. Vom Jugendhilfeausschuss:

Stv Schmidt, André - als Vorsitzender -
Stv Eberlein, Klaus-Peter
AM Janson, Ingo - für AM Klein, Marc -
Stv Katz, Reinhilde
Stv Klöpperpieper, Rolf
AM Leonhardt, Traugott
AM Otterbach, Christoph
Stv Rujanski, Detlef

II. Von den Wohlfahrtsverbänden:

AM Klein, Anneliese
AM Löwenberg, Horst - ab 16.05 Uhr, während TOP 5 ö. T. -
AM Max, Christian

III. Von den Jugendverbänden:

AM Berger, Joachim
AM Peter, Ute - für Stv Lauble, Wilhelm -

IV. Beratende Mitglieder:

StR Dr. Rohr, Werner
Städt. VD Fischer, Horst
AM Aydin, Veli - für AM Koyuncu, Ebubekir -
AM Dr. Czell, Gernot
AM Fenster, Klaus

Stv Groß, Michael
AM Gürke, Volker - bis 16.50 Uhr, Ende TOP 7 ö. T. -
AM Klein, Horst - ab 16.05 Uhr, während TOP 5 ö. T. -
AM Schneider, Martina - ab 16.20 Uhr, während TOP 5 ö. T. -
Stv Tielsch, Ingrid Karin

V. Von der Verwaltung:

Dipl.-Ing. Krieger - bis 17.40 Uhr, Ende TOP 5 ö. T. -
VA Liedtke
VA Roth
StOI Schöler - als Schriftführer -

Nicht anwesend waren:

AM Klein, Marc
Stv Lauble, Wilhelm
Stv Sintzen, Gerlinde
AM Westerholt, Günter

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (nach Alphabet Herr Klein)

Da Herr Klein nicht anwesend ist, wird Herr Leonhardt zur Mitunterzeichnung der Niederschrift bestimmt.

29. JHA 12.11.2002

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom

Die Niederschrift wurde noch nicht versandt.

29. JHA 12.11.2002

3. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

29. JHA 12.11.2002

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

29. JHA 12.11.2002

5. Jugendtreff Bertramsplatz

Mündlicher Bericht

dazu: Anfrage der Fraktion BÜNDNDIS 90 / DIE GRÜNEN vom 02.10.2002
zur Sitzung des JHA am 10.10.2002

Anmerkung zur Niederschrift:

In der Sitzung am 10.10.2002 wurde ein Vermerk der Hochbauabteilung zur Beantwortung der Anfrage verlesen, der der entsprechenden Niederschrift bei Drucklegung jedoch versehentlich nicht angelegt wurde. Er wird nunmehr dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Herr Krieger informiert ausführlich über den Sachstand, der in zusammengefasster Form dem o. g. Vermerk entnommen werden kann. In den Ausräumarbeiten, die mit dem Ende des „blue-box-Projektes“ am 30.11.2002 eingeleitet werden sollen, ist der offizielle Baubeginn zu sehen. Mit der Fertigstellung der Maßnahme ist gegen Ende des kommenden Jahres zu rechnen.

Eine Eröffnung des Jugendtreffs Bertramsplatz noch im Jahr 2003 würde Herr Groß zwar sehr begrüßen, er hat aber erhebliche Bedenken bezüglich der Einhaltung des Zeitplanes. Dies rührt einerseits aus der seinerzeit getroffenen Aussage der Verwaltung, dass auch bei Mobilisierung aller möglichen Kräfte die Bauzeit eng bemessen ist und andererseits aus der Tatsache, dass vor Ort bislang noch keine baulichen Aktivitäten zu konstatieren sind. Sinn und Zweck der Jugendbeteiligung und der Jugendarbeit werden vor dem Hintergrund der eingetretenen Verzögerungen zumindest stark in Frage gestellt. Die heutigen Informationen, insbesondere bezüglich des Eröffnungstermines, sollten an die Jugendlichen ausdrücklich weitergegeben werden. Er fordert die Verwaltung auf, im Laufe des kommenden Jahres jeweils dann unaufgefordert einen Sachstandsbericht abzugeben, sobald eine weitere Verzögerung des Eröffnungstermines des Jugendtreffs zu befürchten ist. Zu prüfen ist, wie man mit dem derzeitigen Musiktreff vor dem Hintergrund einer im kommenden Jahr möglichen Verlagerung in das Gebäude Bertramsplatz weiterverfährt.

Herr Gürke macht deutlich, dass die Zwänge der Bauverwaltung das Gesamtkonzept nicht derart aushöhlen dürfen, dass die Jugendlichen den Bezug zum Jugendtreff

verlieren. Besonders wichtig ist, dass nach Baubeginn ein konstanter Fortschritt der Arbeiten wahrnehmbar ist.

◆◆◆ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

29. JHA 12.11.2002

6. Rahmenbedingungen zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in Siegen

Vorlagenr. 2271/2002

Namens der CDU-Fraktion regt Herr Otterbach an, den Untertitel zu Ziffer 2 der Rahmenbedingungen „Fahrten zu Gedenkstätten von Verbrechen des Nationalsozialismus“ dahingehend zu ergänzen, dass auch Fahrten zu Gedenkstätten von Verbrechen im ehemaligen Ostblock (beispielhaft nennt er das Staatssicherheitsgefängnis Bautzen) gefördert werden können.

Herr Gürke nimmt die Anregung auf, gibt aber zu bedenken, dass Gedenkstätten unterschiedlicher geschichtlicher Hintergründe differierende Bewertungen erfordern.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Siegen beschließt die Änderung der Rahmenbedingungen zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in Siegen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

7. Förderung der Kinderbetreuung in Grundschulen

Vorlagenr. 2308/2002

Wenn 3 von den insgesamt 25 Grundschulen keinen Antrag auf Förderung gestellt haben (s. Anlage zur Vorlage), so bleiben rechnerisch 22 Schulen, die entsprechende Betreuungsangebote vorhalten, so Frau Tielsch. Die Angabe im ersten Absatz der Sachverhaltsdarstellung der Vorlage, wonach 23 Grundschulen verlässliche Betreuung von „acht bis eins“ anbieten, ist demnach unkorrekt.

Herr Groß möchte über die Gründe informiert werden, warum drei Grundschulen und die beiden Sonderschulen keine Förderanträge gestellt haben. Insbesondere bei Sonderschulen sieht er einen besonderen Bedarf.

Herr Fischer macht deutlich, dass die Vorhaltung von Angeboten im Rahmen der verlässlichen Halbtagschule im Fall der Grundschulen abhängig ist vom Bedarf, von der Bereitschaft, von zur Verfügung stehenden Finanzierungsmitteln und von der Möglichkeit der Erbringung der geforderten Eigenleistungen.

Ob diese Aussage auch für den Bereich der Sonderschulen Gültigkeit hat und ob hier ergänzend weitere Abhängigkeiten zu sehen sind, wird er bis zur Sitzung des Ausschusses für Schul- und Bildungswesen klären.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Siegen beauftragt die Verwaltung, die kommunalen Fördermittel entsprechend der Vorlage zu vergeben.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

8. EDV-Einsatz in Abt. 5.3 - Soziale Dienste

Vorlagenr. 2310/2002

Herr Liedtke erläutert die Vorlage und zeigt auf, dass für den Fall eines positiven Beschlusses eine neue Marktanalyse durchgeführt wird.

Eine bloße Empfehlung bezüglich der Zurverfügungstellung erforderlicher Haushaltsmittel im Rahmen der Haushaltsplanberatungen geht Herrn Rujanski nicht weit genug. Er fordert, die Maßnahme entweder in den Sammeltitlel „EDV“ zu integrieren oder, sollten diese Mittel überzeichnet sein, die gesonderte Einstellung der benötigten 65.000,00 €.

Herr Groß erwartet, dass die Verwaltung Stellung zur Frage bezieht, wie die Finanzierung sichergestellt werden soll. Wenn eine diesbezügliche Aussage nicht getätigt werden kann, sollte ein entsprechender Ratsbeschluss herbeigeführt werden.

Herr Dr. Rohr legt dar, dass die Verwaltung im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2003 Stellung zur Frage der Verteilung der Mittel aus dem Sammeltitlel „EDV“ beziehen wird.

Als Grundlage für zu treffende Einzelentscheidungen im Ausschuss für Personal, Organisation und Frauengleichstellung, im Haupt- und Finanzausschuss und im Rat muss die geplante Aufteilung der Gelder aus dem Sammeltitlel bekannt sein, so Herr Löwenberg.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Siegen beschließt die Ausstattung der Abteilung 5.3 - Soziale Dienste - mit einer entsprechenden Branchensoftware auf Basis einer erneuten fachlichen Entscheidungsfindung und *technischen* Abstimmung mit FB 2 - Personal und Organisation - und empfiehlt, die erforderlichen Haushaltsmittel

von 65.000 € im Rahmen der Haushaltsplanberatungen zur Verfügung zu stellen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

**9. Bericht über den Haushaltsvollzug per 31.10.2002 im Fachbereich 5 -
Soziales, Familien, Jugend, Wohnen -**

Vorlagennr. 2312/2002

◆◆◆ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

29. JHA 12.11.2002